

Der Wald zu allen Jahreszeiten

Einführung

Der Wald bildet ein ökologisches Netz und ist Lebensraum für unzählige Tier- und Pflanzenarten. Sie leben in Lebensgemeinschaften – und dies auf verschiedenen „Stockwerken“.

Frühjahr

Weißer Blüten im lichten Wald – den Wald mit fünf Sinnen erleben. Besonders im Frühling können wir das Wiedererwachen der Natur mit allen unseren menschlichen Sinnen erleben. Das helle **Licht** der Frühlingsstrahlen dringt bis auf den Waldboden durch und lockt nicht nur den Bärlauch mit seinem unverkennbaren **Geruch** aus dem Boden. Die Bäume sind noch kahl, aber durch die **Wärme** der Sonne wagen sich die Frühjahrsblüher heraus. Bärlauch und Sauerklee **schmecken** charakteristisch. Die Brutvorbereitung der Vögel ist an ihrem Gesang zu **hören**.

Sommer

Im Sommer ist der Wald als Klimaregulator und Wasserspeicher wichtig. Die große Hitze wird durch das Blätterdach abgehalten und der aus den Blättern austretende Wasserdampf bringt ein uns angenehmes Klima. Grundsätzlich ist der Wald für uns in seiner Erholungsfunktion wichtig, aber auch als stetig nachwachsender Rohstofflieferant für Holz. Spechte bauen Bruthöhlen, der Vogelnachwuchs lernt seine Umwelt kennen, Fraßspuren an Holz, Zapfen und Blättern verraten uns, wer „hier“ wohnt und vieles mehr.

Herbst

Der Herbstwald bietet uns ein schönes, aber auch nachdenkliches Stimmungsbild. Alles bereitet sich auf den Winter vor. Nicht nur die Tiere legen Vorräte an, auch die Bäume rüsten sich mit ihren

Samen und Speicherorganen für die Winterruhe. Das Laub nimmt die schönsten Farbtöne an.

Winter

Auch während der kalten Jahreszeit gibt es im Wald noch viel zu entdecken. Tiere und Pflanzen haben ganz individuelle Strategien entwickelt, um den Winter zu überstehen. Von wem sind denn diese Spuren auf dem Waldboden und im Schnee? Kahle Bäume bestimmen – wie geht das?

Unterricht

Wir erleben den Wald mit all unseren Sinnen. Durch Ertasten erkennen wir, wie unterschiedlich die Oberflächen der Rinden und Blätter sind. Aber auch verschiedene Gerüche und Geräusche lassen sich erkunden und zuordnen.

Unsere Hauptaufgabe wird jedoch in der Beobachtung liegen. Wir lernen die Eigenheiten der Bäume kennen, was die Jahresringe bedeuten und dass manche Baumarten ohne die Lebensgemeinschaft mit einem Pilz nicht leben könnten.

Wie in allen unseren Projekten steht die Eigeninitiative der TeilnehmerInnen im Vordergrund. Durch emotionales Erfahren und Verstehen der Zusammenhänge wird die Natur erfaßt und das Bewußtsein geweckt.

Methoden/Medien

- Naturspiele je nach Altersstufe
- Geländeerkundung im Wald
- Bestimmungsbücher und -literatur
- evtl. Herbar anlegen